

Online-Vortrag LIVE: Testamentarische Zuwendungen an Non Profit Organisationen im Erbrecht

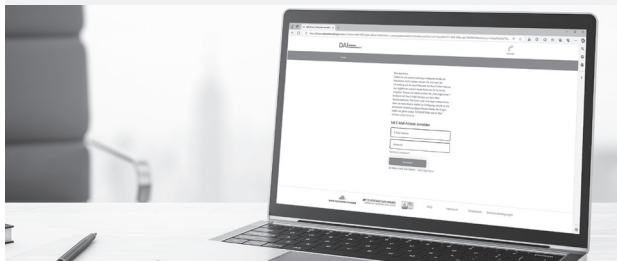
Live-Übertragung: 3. Dezember 2026,
13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung
nach §15 Abs.2 FAO

Kostenbeitrag: **ab 265,— €** (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden
Rechtsanwaltskammern

Nr.: 305,— € (USt.-befreit) regulär
14257917

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung:
Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen
auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
support@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

NEU!**KI-Bonus: Jetzt mit KI-Mitschrift und KI-Podcast**

Zu diesem Online-Vortrag LIVE erhalten Sie ohne Zusatzkosten eine KI-erzeugte, dem roten Faden des Referenten folgende Mitschrift* und einen kompakten KI-Podcast* zur Nachbereitung. Nach dem Vortrag stehen Ihnen die Inhalte zeitnah in Ihrem Teilnehmerkonto zur Verfügung.

*KI-generiert und nicht menschlich geprüft

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

Fachinstitut für Erbrecht**Online-Vortrag LIVE****Testamentarische Zuwendungen an Non Profit Organisationen im Erbrecht****NEU! Mit KI-Bonus**

3. Dezember 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Sigrun Mast

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht,
Zertifizierte Stiftungsberaterin (DSA), Maître en Droit
(Paris X – Nanterre)



Fachinstitut Erbrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referentin

Sigrun Mast, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht, Zertifizierte Stiftungsberaterin (DSA), Maître en Droit (Paris X – Nanterre)

Inhalt

Immer mehr gemeinnützige Organisationen – insbesondere Stiftungen und Vereine – werden in Testamenten als Erben oder Vermächtnisnehmer bedacht. Rechtsanwälte sehen sich dabei zunehmend mit komplexen Fragestellungen an der Schnittstelle von Erbrecht, Gemeinnützigkeitsrecht sowie Stiftungs- und Vereinsrecht konfrontiert.

Diese Fortbildung richtet sich an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die Mandanten bei der Gestaltung, Umsetzung und Überprüfung von testamentarischen Zuwendungen an Non-Profit-Organisationen beraten. Es werden typische Fehlerquellen aufgezeigt, z. B. formale Mängel, fehlende Berücksichtigung von Pflichtteilen, unzulässige Auflagen sowie sonstige gemeinnützigkeitsrechtliche Stolpersteine.

Anhand aktueller Rechtsprechung und praxisnaher Beispiele erhalten die Teilnehmenden konkrete Handlungsempfehlungen für die rechtssichere Gestaltung und mögliche Handlungsoptionen im Umgang mit bestehenden Fehlern.

Die instruktive Arbeitsunterlage enthält eine fallbezogene Darstellung für die anwaltliche Praxis.

Arbeitsprogramm**I. Systematische Einordnung und Beratungspflichten**

1. Mandatstypen und Prüfungsreihenfolge
 - a) Gestaltungsmandat (Testament/Stiftung)
 - b) Abwicklungsmandat (Erbfall bei NPO)
 - c) Streitmandat (Pflichtteil, Testamentsvollstreckung, Stiftungsaufsicht)
2. Schnittstellenanalyse
 - a) Erbrecht (§§ 1922 ff. BGB)
 - b) Gemeinnützigkeitsrecht (§§ 51–68 AO)
 - c) Stiftungsrecht (§§ 80 ff. BGB)
 - d) Gesellschaftsrecht (GmbH, Verein, Treuhand)
3. Haftungsrisiken des Beraters
 - a) Aufklärungs- und Hinweispflichten
 - b) Fehlende Ersatzerbenklausel
 - c) Fehlende Governance-Architektur

II. Erbeinsetzung und Vermächtnis zugunsten**gemeinnütziger Träger**

1. Abgrenzung Erbeinsetzung / Vermächtnis
 - a) § 2087 BGB – Auslegungsregel
 - b) Wertrelation als Indiz
 - c) Auslegungsmaßstab des subjektiven Erblasserwillens
2. Rechtsfolgen der Erbeinsetzung
 - a) § 1922 BGB – Universalsukzession
 - b) § 1967 BGB – Haftung für Nachlassverbindlichkeiten
 - c) Pflichtteils- und Vermächtnislasten
3. Identitätsprobleme bei juristischen Personen
 - a) Wegfall des Begünstigten
 - b) § 2094 BGB – Anwachsung
 - c) Ergänzende Testamentsauslegung (§ 2084 BGB)
 - d) Zweckidentität vs. Satzungsidentität
4. Steuerrechtliche Prüfstruktur
 - a) § 13 Abs. 1 Nr. 16 ErbStG
 - b) Wegfall der Steuerbefreiung
 - c) Selbstlosigkeit (§ 55 AO)
 - d) Ausschließlichkeit (§ 56 AO)
 - e) Unmittelbarkeit (§ 57 AO)

III. Annahme oder Ausschlagung durch gemeinnützige Organisationen

1. Haftungsbegrenzung
 - a) §§ 1942–1944 BGB – Ausschlagung
 - b) § 1975 BGB – Nachlassverwaltung
 - c) § 1980 BGB – Nachlassinsolvenz
 - d) § 1990 BGB – Dürftigkeitseinrede
2. Gemeinnützigkeitsrechtliche Folgen der Annahme
 - a) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (§ 14 AO)
 - b) Zweckbetrieb (§ 65 AO)
 - c) Mittelverwendungsproblematik (§ 55 AO)
3. Organhaftung bei Fehlentscheidung

IV. Stiftung von Todes wegen (§ 80 BGB)

1. Stiftungserrichtung durch Testament
 - a) Formerfordernisse
 - b) Bestimmtheit des Stiftungsgeschäfts
 - c) Abgrenzung rechtsfähige/Unselbständige Stiftung
2. Rolle der Stiftungsaufsicht
 - a) Anerkennungsverfahren
 - b) § 85a BGB – Genehmigungspflichten
 - c) Objektivierter Stifterwille
3. Satzungsänderung und gerichtliche Kontrolle

V. Testamentsvollstreckung – Machtstellung und Kontrolle

1. Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers
 - a) § 2203 BGB – Verwaltungsbefugnis
 - b) § 2216 BGB – ordnungsgemäße Verwaltung
 - c) § 2219 BGB – Haftung
2. Vergütung und Entnahmerecht
3. Kombination Stiftung + Testamentsvollstreckung
 - a) Abwicklungs- vs. Dauertestamentsvollstreckung
 - b) Doppelrollenproblematik
 - c) Interessenkonfliktanalyse

VI. Missbrauchs- und „Kapern“-Konstellationen

1. Personelle Verflechtung
2. Zweckverschiebung
3. Selbstbegünstigung
4. Informationsabschottung
5. Kontrollversagen

VII. Klagemöglichkeiten und Zuständigkeitsstruktur

1. § 2227 BGB – Entlassung des TV
 - a) Wichtiger Grund
 - b) Antragsberechtigung
 - c) Nachlassgericht
2. § 2219 BGB – Schadensersatz
 - a) Verschulden
 - b) Beweislast
3. Auskunft- und Rechnungslegungsansprüche
4. Verwaltungsgerichtliche Verfahren
 - a) Stiftungsgenehmigung
 - b) Aufsichtliche Maßnahmen
5. Zersplitterung der Rechtswege

VIII. Pflichtteilsrechtliche Konfliktlagen

1. § 2303 BGB – Pflichtteil
2. § 2325 BGB – Pflichtteilergänzung
3. Liquiditätsbelastung für Stiftung
4. Gestaltungsstrategien

IX. Sonderproblemfelder

1. Zuwendungen an Pflegeeinrichtungen
 - a) Landesrechtliche Verbotsnormen
 - b) § 134 BGB
2. „Kein-Mann-GmbH“ als Stiftungsalternative?
3. Treuhandlösungen und Grundbuchproblematik

X. Beratungshaftung und Risikomanagement

1. Dokumentationspflicht
2. Hinweis auf Governance-Risiken
3. Abgrenzung Mandat / Steuerberatung
4. Haftungsprävention durch Strukturierung

XI. Abschluss und Fragen